

Deutsches Rotes Kreuz e.V. · Carstennstraße 58 · 12205 Berlin

An alle Bieter!

Vergabeart:

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 21.11.2024; um 13:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist:

Datum: 20.12.2024; um 23:59 Uhr

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Angebot für:	Verwendungsnachweisprüfung „Durchführung zentraler und internationaler Aufgaben“ Kapitel 1710, Titel 68404 BMFSFJ
Vergabe-Nr.:	2024-45-BZFW02

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen dieser Ausschreibung möchte ich Sie zur Abgabe eines Angebotes einladen. Bitte beachten Sie die in allen weiteren Ausführungen enthaltenen Angaben. Die Auftragsbekanntmachung wurde auf der Homepage des Auftraggebers veröffentlicht. (<https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/>)

1. Unterlagen und Nachweise

1.1. Ausschreibende Stelle und Auftraggeber ist:

DRK-Generalsekretariat
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Carstennstraße 58
12205 Berlin

1.2. Der Bieter kann sein Angebot frist- und formgerecht wie folgt einreichen:

☒ elektronisch per E-Mail an die folgende Mailadresse: s.erber@drk.de

Hinweis: Bei elektronischer Übermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen. Bei elektronischen Angeboten ist die durch das Vergaberecht geforderte Vertraulichkeit durch Verschlüsselung sicherzustellen. Verschlüsselung bedeutet, dass das Öffnen der Datei aufgrund besonderer technischer Vorkehrungen nur den berechtigten Adressaten möglich ist

2. Unterlagen und Teilnahmebedingungen

2.1. Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Anlagen, die vom Bieter zu beachten sind:

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☒ Allgemeine Bewerbungsbedingungen
- ☐ Vertragsbedingungen
- ☐ Vertragsentwurf
- ☒ Beilagen für Bietererklärungen
- ☒ Informationsschreiben nach DSGVO
- ☒ Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)
- ☒ sonstiges: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

2.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen und Nachweise:

Unterlagen und Bietererklärung, die soweit erforderlich, ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen sind:

	Bezeichnung	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Bietererklärung bei Abgabe eines Angebotes	B-12
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zur Eignungsprüfung	B-20
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	B-21
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung Unteraufträge und Eignungsleihe (<i>sofern erforderlich!</i>)	B-41
<input checked="" type="checkbox"/>	Verpflichtungserklärung zur Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe (<i>sofern erforderlich!</i>)	B-41a
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Bietergemeinschaftserklärung (<i>sofern erforderlich!</i>)	B-42
<i>Hinweis: Die Erklärungen B-41, B-41a und B-42 sind nur einzureichen, sofern der Bieter plant, Unterauftragnehmer einzusetzen (B-41, B-41 a) oder eine Bietergemeinschaft bildet (B-42)!</i>		
	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmensprofil	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	Bietererklärung zu Fachkräften	B-22b
	Sonstiges	Formblatt
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Angebotskonzept(e) mit Preiskalkulation	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> (*)	Preisblatt	Ja

Hinweis: Das ☒ gibt an, welche Unterlagen durch den Bieter im Rahmen der Abgabe des Angebotes beigebracht werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die mit () gekennzeichneten Anlagen Mindestbestandteile sind und daher zwingend eingereicht werden müssen! Die Nachforderung dieser Dokumente ist unzulässig. Die Spalte „Formblatt“ gibt an, für welchen Angebotsbestandteil eine standardisierte Vorlage genutzt werden kann. Die Nummer entspricht der Bezeichnung der Vorlage.*

2.2.1. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

a) Unternehmensprofil

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch den Nachweis eines aussagekräftigen Unternehmensprofils geprüft. Der Auftraggeber definiert die nachstehende(n) Mindestanforderung(en) an das Unternehmensprofil:

- Zugelassene Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Nennung der entsprechenden Register-Nummer des Unternehmens)
- Erfahrung in Prüfungen von Projekten, die durch öffentliche Mittel finanziert werden

b) Angaben zu Fachkräften

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch die Angabe(n) zu den einzusetzenden Fachkräften geprüft. Für die Auftragswahrnehmung hat der Bieter sicherzustellen, dass er über die nachstehenden Fachkräfte für den Zeitraum der Auftragsausführung verfügt:

☒ Projektprüfer (m/w/d):

Der Auftraggeber legt besonderen Wert auf enge Zusammenarbeit im direkten Dialog und flexible und zeitnahe Umsetzbarkeit etwaiger sich im Projektverlauf herausstellender organisatorischer Änderungsnotwendigkeiten. Der Auftragnehmer hat deshalb den namhaft gemachten Projektprüfer, der für alle Angelegenheiten der Auftragsdurchführung verantwortlich und mit Personalhoheit für seinen Mitarbeiterstab ausgestattet ist, als gesamtverantwortlichen Ansprechpartner für den Auftraggeber bereit zu stellen.

Der Projektprüfer hat die nachstehenden Mindestanforderungen zu erfüllen:

- die deutsche Sprache in Wort und Schrift so gut beherrschen, dass eine unbeeinträchtigte Kommunikation mit den Mitarbeitern des Auftraggebers gewährleistet ist;
- zumindest drei Jahre Berufserfahrung als Projektprüfer (m/w/d) für Projekte, die durch öffentliche Mittel finanziert wurden;
- im Berufsregister eingetragen sein (Nummer im Berufsregister ist zu nennen, vor Zuschlagserteilung erfolgt eine Überprüfung durch den Auftraggeber)
- nachweisen, dass er bereits erfolgreich an drei Projekten, die die nachstehenden Mindestanforderungen erfüllen, mitgearbeitet hat (Fachkraftreferenzen):
 - Prüfung von Verwendungsnachweisen (Zwischen- und/oder Endverwendungsnachweis) deutscher öffentlicher Zuwendungsgeber gemäß BHO,
 - Auftraggeber des Referenzauftrages war ein Zuwendungsempfänger und
 - Referenzauftrag nicht älter als 3 Jahre.

☒ Projektprüfer-Stellvertreter (m/w/d):

Der Bieter hat einen Projektprüfer-Stellvertreter zu benennen, der den Projektprüfer im Falle einer Verhinderung zu jedem beliebigen Zeitpunkt vollumfänglich vertreten kann. Die Anforderungen an die Projektprüfer gelten uneingeschränkt auch für die Stellvertretung.

Hinweis: Zum Nachweis der Fachkraft/ Fachkräfte und Fachkraftreferenzen wird das Ausfüllen des Formblattes B-22b für jede Fachkraft empfohlen! Sofern eine bieter eigene Vorlage verwendet wird, müssen zumindest alle Informationen wie im Formblatt B-22b vorliegen!

2.2.2. Angebotskonzept(e)

Für die qualitative Bewertung seines Angebotes hat der Bieter ein Angebotskonzept auszuarbeiten und mit dem Angebot einzureichen. Der Auftraggeber gibt die folgenden Mindestanforderungen an das/die Angebotskonzept(e) vor:

- Es enthält ein Prüfkonzept mit methodischem Ansatz (Stichprobe/Vollprüfung) sowie Darstellung der eigenen Arbeits- und Herangehensweise zum Prüfungsablauf untergliedert in Schritten und Erläuterungen dieser in Bezug auf:
 - Prüfungsplanung
 - Audit- und Zeitplan anhand der Ausführungsfristen des Gebers
 - Prüfungshandlungen

- Dokumentation und Kommunikation der Prüfungsergebnisse
- Hierbei ist insbesondere auf die Besonderheiten des Auftraggebers (Struktur, NGO) einzugehen und mögliche Risiken oder Schwierigkeiten innerhalb der Prüfung darzulegen, die beispielsweise zu einem erhöhten Prüfaufwand führen können. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die erkannten Schwierigkeiten entgegen zu wirken?
- Es enthält eine Preiskalkulation in EUR (netto und brutto) für die Prüfleistung je Jahr, sowie das Preisblatt mit Tages- und Stundensätzen für die beteiligten Mitarbeitenden. Die Preiskalkulation hat auf Basis der im Preisblatt eingesetzten Stunden- und Tagessätze zu erfolgen. Der im Preisblatt ausgewiesene Rabatt ist bedingungslos anzuwenden.

3. Wichtige Informationen zum Verfahren

3.1. Die Beschaffung betrifft:

- ☒ einen Auftrag.
☐ Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum Abruf von Einzelaufträgen.

3.2. Es erfolgt eine Losaufteilung

- ☒ Nein
☐ Ja:

3.3. Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
☒ nicht zugelassen.

3.4. Die Abgabe von Nebenangeboten ist

- ☐ zugelassen.
☒ nicht zugelassen.

3.5. Vertrags- und Leistungszeitraum

Vertragsbeginn: Ab Vertragsunterzeichnung
Leistungsbeginn: 01.01.2025 (mit Vorbereitung für die Prüfungen in 2025)
Vertragsende: 31.12.2027

Es bedarf keiner schriftlichen Kündigung zum Vertragsende. Eine außerordentliche Kündigung seitens des Auftragsgebers ist vorbehalten, sofern das Projekt nicht mehr gefördert werden sollte oder eine Prüfleistung durch Extern nicht mehr durch den Zuwendungsgeber gefordert sein sollte.

3.6. Kommunikation im Vergabeverfahren

Anfragen an: Team 45
Sabine Erber
☐ über das Vergabeportal
☒ an folgenden E-Mailadresse: s.erber@drk.de

Anfragen bis: 14.11.2024 (Eingang beim Auftraggeber)

Hinweis: Bieterfragen oder Bieterinformationen sind unverzüglich in oben genannter Form an den Bearbeiter zu richten.

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes, oder hat der Bieter Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er die Vergabestelle unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsfristende eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

4. Formaler Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Angebot ist bis spätestens Ende der Angebotsfrist einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet.

Der Auftraggeber wird schließlich dem Bieter den Zuschlag erteilen, der das wirtschaftlichste Angebot gemäß der in Punkt 5 festgelegten Zuschlagskriterien gelegt hat.

4.1. Angebotsfrist

Die Angebotsfrist definiert den Zeitraum, in dem der Bieter die Möglichkeit hat, ein Angebot einzureichen. Mit Ablauf der Angebotsfrist ist es nicht mehr möglich, ein Angebot einzureichen.

Der Bieter ist bis zur Vergabeentscheidung (Zuschlagserteilung, Nichtberücksichtigung) spätestens jedoch bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

4.2. Bindefrist

Die Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist und definiert den Zeitraum, in dem die Angebote, entsprechend den gem. Aufforderung definierten Anforderungen, geprüft und bewertet werden. Innerhalb dieser Frist erfolgt die Mitteilung über die Vergabeentscheidung.

Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

5. Bewertung des Angebotes

Nachfolgende Zuschlagskriterien werden für die Bewertung der Angebote angewendet:

- ☐ Zuschlagskriterium Preis (günstigstes Angebot)
- ☒ Neben dem Zuschlagskriterium Preis werden für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes weitere Zuschlagkriterien festgelegt.

Wertungskriterien				
Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%		40%	40
2. Herangehensweise der Prüfungshandlung	60%		60%	60
Summe	100%		100%	100

5.1. Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „Herangehensweise der Prüfungshandlung“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

5.2. Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Preispunktwert: Für den Preis je Unterkriterium wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Bitte geben Sie in Ihrem Angebot auch eventuell anfallende Nebenkosten an für eine Vor-Ort-Prüfung in Berlin bzw. verwaltungstechnische Kosten (Testat Kosten, Tagegelter, Reisekosten o.ä.).

Zur Bestimmung des günstigsten Angebotspreises unter allen Bietern wird der Gesamtpreis brutto des Angebotes herangezogen. Das Preisblatt wird als Information vor allem bei Punktgleichheit oder sehr geringen Punktunterschieden herangezogen.

Formel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Beispiel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis} = 500 \text{ EUR}}{\text{zu bewertender Angebotspreis} = 1.000 \text{ EUR}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung } 20 \% = 10 \text{ Punkte}$$

Qualitätspunktwert: Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle gewichtet (Gewichtung).

Formel:

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Qualitätspunkte}$$

Beispiel:

$$\sum \text{erreichte Punkte } 75 \text{ Punkte (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung } 60 \% = 45 \text{ Punkte}$$

5.3. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Preis“

Die qualitative Bewertung des Angebotes im Zuschlagskriterium Preis erfolgt auf Basis der Kalkulation (auf Basis der Stunden- und Tagessätze im Preisblatt) für die gesamten drei Prüfungshandlungen.

5.4. Bewertung nach Zuschlagskriterium „Herangehensweise der Prüfungshandlung“

Die Bewertung erfolgt anhand des eingereichten Konzeptes. Die qualitative Bewertung des Angebots erfolgt anhand der dargestellten Herangehensweise und geplante Umsetzung des Auftrages im Rahmen des Konzeptes.

Eine positive Bewertung erhält ein Konzept, welches ein schlüssiges Verständnis des Auftragsgegenstandes widerspiegelt. Einen großen Fokus legt der Auftraggeber auf die Darstellung der geplanten Prüfungshandlung. Hierbei erfolgt eine besonders positive Bewertung, wenn die geplante Umsetzung eine nachvollziehbare und logische Prüfungsplanung beinhaltet, welche klare Entscheidungen für zeitlichen Aufwand und Aspekte des Kapazitätseinsatzes aufweist. In diesem Zusammenhang werden Darstellung von Vertretungsregelungen positiv einbezogen. Die ausgewählte Methodik im Rahmen der Prüfungshandlung muss einen State-of-the-art Charakter aufweisen und in Harmonie mit der Prüfungshandlung und dem vereinbarten Ergebnis sein.

Zeigt das Konzept wenig Verständnis des Auftragsgegenstandes auf, erfolgt eine negative Bewertung. Zeigt die geplante Prüfungshandlung in Bezug auf zeitliche Planung und/oder Kapazitätsplanung und/oder Methodik einen nicht schlüssigen und/oder nicht passgenauen Charakter, erfolgt eine besonders negative Bewertung. Zeigt das Konzept wenig Bezug zum Auftragsgegenstand oder sind die Ausführungen stark rudimentär, erfolgt eine negative Bewertung. Verfehlt das Konzept das Thema in Gänze, erfolgt eine Bewertung mit 0,00 Punkten.

Hinweis: Im Unterkriterium sind maximal 100 Punkte (ungewichtet) bzw. 60 Punkte (gewichtet) zu erreichen! (100,00 Pkt. x 60 % = 60,00 Punkte)

6. Nachforderungen

Das Angebot muss, um vollständig zu sein, alle in den Vergabeunterlagen enthaltenen Vorgaben abdecken. Fehlen Angaben und/oder Unterlagen kann nachgefordert werden. Angebote die nach Ablauf der gesetzten Frist die geforderten Angaben und/oder Unterlagen nicht nachgereicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

7. Sonstiges

Die Kosten für die Ausarbeitung des Angebotes, samt den erforderlichen Vorleistungen und Kalkulationen, für die Erstellung einer etwaigen Angebotspräsentation sowie für die Anfertigung sonstiger in diesen Unterlagen angeführten Beilagen und Nachweise, werden nicht erstattet.

Falls Sie wegen Auslastung Ihres Betriebes oder aus sonstigen Gründen kein Angebot abgeben wollen, wird um eine entsprechende kurze Mitteilung gebeten. Hieraus werden Ihnen hinsichtlich künftiger Vergabeverfahren keine Nachteile entstehen.

Erwägt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechts zu verwerten oder bestehen solche Schutzrechte in Bezug auf den Auftragsgegenstand oder sind sie beantragt, so hat er dies anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

DRK-Generalsekretariat